

ID:

Experte/in:

Akronym:

## Bewertungsbogen

zur Bewertung von Anträgen für die themenoffene Förderbekanntmachung des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss vom **24. Januar 2025** zur Förderung von neuen Versorgungsformen gemäß § 92a Absatz 1 Satz 8 zweite Alternative des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) zur Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung

**einstufiges Verfahren mit kurzer Laufzeit von maximal 24 Monaten –**

**einstufig kurz**

### **Bewertungskriterien Expertenpool:**

#### **Hinweise zum [einstufigen kurzen](#) Verfahren und zur Bewertung der nachfolgenden Förderkriterien:**

Die Förderung von neuen Versorgungsformen (NVF) im einstufigen Verfahren mit einer kurzen Laufzeit adressiert insbesondere Antragstellende, deren Vorhaben nach Art und Umfang geeignet ist, bereits innerhalb von zwei Jahren Ergebnisse zur Verbesserung der Versorgung zu generieren. Dies können insbesondere Vorhaben sein, die gesundheitsbezogene Verbesserungen oder patientenrelevante Struktur- oder Verfahrensverbesserungen nachweisen wollen oder eine Pilotierung größerer komplexer Versorgungsansätze verfolgen. Erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit der zugrundeliegenden Intervention müssen bereits vorliegen.

ID:

Experte/in:

Akronym:



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**  
Innovationsausschuss

### I. Relevanz

Das beantragte Projekt muss eine für die Versorgung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung relevante Fragestellung (z. B. häufiges oder gravierendes Versorgungsproblem) adressieren. Die Relevanz ist plausibel zu belegen (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern adressiert das Projekt eine für die Versorgung in der GKV relevante Fragestellung?*
- *Inwiefern ist die Relevanz des Projekts plausibel belegt?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**II. Verbesserung  
der Versorgung**

Hierunter fallen insbesondere Aspekte der Verbesserung der Versorgungsqualität, der Versorgungseffizienz, die Behebung von Versorgungsdefiziten sowie die Optimierung der Zusammenarbeit innerhalb und zwischen verschiedenen Versorgungsbereichen, Versorgungseinrichtungen und Berufsgruppen und/oder interdisziplinäre und fachübergreifende Versorgungsmodelle. Der Beitrag zur Verbesserung der Versorgung ist plausibel darzulegen (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern ist der erwartete Beitrag zur Verbesserung der Versorgung, insbesondere hinsichtlich der o. g. Aspekte, plausibel dargelegt und begründet?*
- *Inwiefern wird eine plausible Abgrenzung zur Regelversorgung, zu bereits bestehenden/erprobten Elementen aus Vorarbeiten oder einem bestehenden Selektivvertrag oder laufenden und/oder thematisch verwandten Projekten vorgenommen?*
- *Inwiefern ist die neue Versorgungsform geeignet, die Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung, insbesondere hinsichtlich der o. g. Aspekte zu verbessern?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**III. Umsetzungs-  
potenzial**

Hierunter ist zu verstehen, welches Potenzial die neue Versorgungsform hat, im Erfolgsfall dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Es ist darzulegen, wie eine mögliche Überführung der neuen Versorgungsform in die Versorgung der gesetzlichen Krankenversicherung auch unter Berücksichtigung der erwartbaren Aufwände aussehen könnte und welche wesentlichen Schritte hierzu erforderlich wären. Unter dem Umsetzungspotenzial ist nicht die Umsetzbarkeit des Projekts an sich zu verstehen. Dieser Aspekt ist Gegenstand des Förderkriteriums in Nummer VI (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern hat die neue Versorgungsform Potenzial für eine dauerhafte Aufnahme in die Versorgung?*
- *Inwiefern sind erforderliche Maßnahmen (organisatorisch, rechtlich, ökonomisch) für die dauerhafte Aufnahme der neuen Versorgungsform in die Versorgung nach Ende der Förderung plausibel dargelegt?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**IV. Übertrag-  
barkeit der  
Erkenntnisse**

Hierunter ist zu verstehen, inwiefern die in einem Projekt gewonnenen Erkenntnisse auf andere Populationen, Regionen, Indikationen oder Versorgungssettings übertragen werden können (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern ist die Übertragbarkeit der erzielten Erkenntnisse auf andere Populationen, Regionen, Indikationen oder Versorgungssettings nachvollziehbar dargelegt?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**V. Evaluierbarkeit:  
Methodische  
und wissenschaftliche  
Qualität des  
Evaluationskonzepts**

Unter diesem Förderkriterium ist zu verstehen, inwiefern die Ergebnisse des Projekts und dessen Effekte für die Versorgung im Hinblick auf eine Prüfung der dauerhaften Übernahme in die Versorgung auf valider und gesicherter Datengrundlage beurteilt werden können. Es ist insbesondere zu begründen, dass und wie die – innerhalb der maximal 24-monatigen Laufzeit und kürzerer Beobachtungszeit als bei neuen Versorgungsformen mit langer Laufzeit – erzielten Ergebnisse zu gesundheitsbezogenen Verbesserungen oder patientenrelevanten Struktur- oder Verfahrensverbesserung führen können und eine längere Lauf- und Beobachtungszeit nicht notwendig ist. Zur Erfüllung des Förderkriteriums muss mit dem Antrag ein tragfähiges und ergebnisorientiertes Evaluationskonzept vorliegen, das nationalen und internationalen methodischen Standards entspricht. Die methodische und fachliche Leistungsfähigkeit und Unabhängigkeit der an der Evaluation Beteiligten ist deshalb sicherzustellen (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern werden Forschungsfragen und zu testende Hypothesen genannt?*
- *Inwiefern sind der methodische Ansatz und das geplante Studiendesign der neuen Versorgungsform beschrieben?*
- *Inwiefern handelt es sich um ein tragfähiges und ergebnisorientiertes Evaluationskonzept, welches nationalen und internationalen methodischen Standards entspricht?*
- *Inwiefern sind die Ziel- und Vergleichspopulation, die Zielregion der neuen Versorgungsform und die Abschätzung der erforderlichen Fallzahlen einschließlich der geplanten Zugangswege bzw. Rekrutierungsstrategie plausibel dargelegt?*
- *Inwiefern sind die wesentlichen primären und sekundären Endpunkte, anhand derer der Erfolg der neuen Versorgungsform gemessen werden soll, benannt und die dazugehörigen Erhebungsinstrumente sowie Datenquellen nachvollziehbar dargelegt?*
- *Inwiefern ist die Unabhängigkeit der an der Evaluation Beteiligten gegeben?*
- *Inwiefern sind die wesentlichen Grundlagen z. B. zu Patientenzahlen, angenommenen Interventions- oder Koordinationskosten, Administration, Evaluation und gesundheitlichen Versorgungsleistungen benannt und nachvollziehbar eingeschätzt?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**VI. Machbarkeit  
des Projekts in  
der Laufzeit**

Unter diesem Kriterium ist zu verstehen, wie realistisch es ist, dass das Projekt in dem vorgelegten Arbeits-, Zeit- und Meilensteinplan durchgeführt werden kann. Strukturen und Prozesse des Projekts sind zu beschreiben. Die für die Erreichung der Projektziele und zur Umsetzung des Projekts ggf. notwendigen Partner müssen benannt werden, sofern dem nicht zwingende Gründe (z. B. vergaberechtliche Anforderungen) entgegenstehen (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern ist der Arbeits-, Zeit und Meilensteinplan realistisch und in der Laufzeit des Projekts durchführbar?*
- *Inwiefern sind die Strukturen und Prozesse des Projekts nachvollziehbar und zielführend beschrieben?*
- *Inwiefern sind die für die Erreichung der Projektziele und zur Umsetzung des Projekts notwendigen Partner verbindlich benannt und das Konsortium kompetent für die Umsetzung? Wer fehlt ggf.?*
- *Inwiefern ist die Vorbereitung der vertraglichen Grundlagen für die Durchführung benannt?*
- *Inwiefern ist die Erreichbarkeit angestrebter Fallzahlen nachvollziehbar dargestellt?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**VII. Verhältnismäßigkeit von Implementierungskosten und Nutzen**

Unter diesem Kriterium ist zu verstehen, inwiefern die Aufwendungen für die Umsetzung des Projekts einschließlich der Evaluation in einem angemessenen Verhältnis zum angestrebten Nutzengewinn stehen. Die beantragten Mittel zur Projektdurchführung müssen plausibel dargelegt werden, angemessen und notwendig sein (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *Inwiefern sind die für die Projektdurchführung geplanten Mittel und Ressourcen plausibel begründet und für die Projektdurchführung notwendig und in der Höhe angemessen? Inwiefern ist bspw. die Kalkulation pro Patientin/Patient nachvollziehbar?*
- *Inwiefern sind Berechnungsgrundlagen/Datenquellen dargestellt?*
- *Inwiefern ist die Verhältnismäßigkeit von Implementierungskosten und Nutzen gegeben?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:

**VIII. Patienten-  
beteiligung**

Unter diesem Kriterium ist zu verstehen, in welchem Umfang Patientinnen und Patienten, ihre An- oder Zugehörigen oder Vertretungen der vorgenannten Gruppen aus der gesundheitlichen Selbsthilfe in die Entwicklung und Durchführung der Projekte aktiv einbezogen werden. Es ist darzustellen, in welchem Umfang und mittels welcher Instrumente eine Einbeziehung dieses Personenkreises ausgestaltet werden soll. Möglichkeiten hierfür sind unter anderem die Einbeziehung von Patientenvertretern und -vertreterinnen, Patientenorganisationen oder Selbsthilfeorganisationen beispielsweise in Form einer Konsortial- oder Kooperationspartnerschaft, eines Projektbeirats mit Betroffenen und gegebenenfalls An- oder Zugehörigen mit dem Ziel der Einbindung der Betroffenenperspektive bei Konzeption und Planung der Studie, bei der Entwicklung und Bewertung von Forschungsinstrumenten und Versorgungskonzepten sowie bei der Ergebnisinterpretation. Zum Nachweis der Patientenbeteiligung soll eine Absichtserklärung der beteiligten Akteure vorgelegt werden. Ist eine Beteiligung der Patientinnen und Patienten nicht möglich, ist dies nachvollziehbar zu begründen (Quellen: Förderbekanntmachung und Leitfaden).

Hierbei können z. B. nachfolgende Fragestellungen für Ihre Bewertung herangezogen werden:

- *In welchem Umfang werden Patientinnen und Patienten, ihre An- oder Zugehörigen oder Vertretungen der vorgenannten Gruppen aus der gesundheitlichen Selbsthilfe in die Entwicklung und Durchführung der Projekte aktiv einbezogen?*
- *Mittels welcher Instrumente soll eine Einbeziehung dieses Personenkreises ausgestaltet werden?*
- *Inwiefern liegen entsprechende Absichtserklärungen der beteiligten Akteure und für den Fall, dass eine entsprechende Beteiligung von Patientinnen und Patienten nicht möglich ist, eine nachvollziehbare Begründung für die Nichtbeteiligung vor?*

Einschätzung (Bitte möglichst in ausformulierten Sätzen begründen und max. 500 Zeichen mit Leerzeichen):

ID:

Experte/in:

Akronym:



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**  
Innovationsausschuss

**Gesamteinschätzung und Begründung/Empfehlung zum Antrag**

**Gesamteinschätzung zum Antrag:**

- A *Förderempfehlung*
- B *Eine Förderung wird nur unter Auflagen empfohlen*
- C *Keine Förderempfehlung*

**Begründung/  
Empfehlung zum  
Antrag:**

*Bitte beschreiben Sie kurz die Stärken und Schwächen des Antrags und geben Sie eine Empfehlung zur Förderung oder Nichtförderung ab. Formulieren Sie ggf. Auflagen. Gehen Sie dabei auch auf Ihre Entscheidungsgründe bei den Einzelkriterien ein. Sie können hier zudem etwaige Bedenken hinsichtlich des Gegenstandes der Förderung, insbesondere zu den Förderausschlussgründen (vgl. Ziffer 2.3 der Förderbekanntmachung; Nr. 3.6 der FAQ-Liste für Mitglieder des Expertenpools), angeben.*

Gesamteinschätzung (Bitte möglichst ausformulierte Sätze und max. 1.800 Zeichen mit Leerzeichen):